

Der Präsident und seine Hüter: Die, die Zuma an der Macht und aus dem Gefängnis halten

UBUNTU NETWORKING BUSINESS LUNCH MIT JACQUES PAUW, ENTHÜLLUNGS-
JOURNALIST UND BUCHAUTOR.

Zum letzten Mal in diesem Jahr lud die South African UBUNTU Foundation am 8. Dezember 2017 zu einem Netzwerktreffen ein. Mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), des Centre for Constitutional Rights (CFCR) und weiteren Sponsoren hieß Kevin Chaplin, Geschäftsführer Ubuntu Foundation, die anwesenden Gäste der ausgebuchten Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Atlantic Beach Country Club in Melkbosstrand herzlich willkommen. Gastredner war an diesem Tag Jacques Pauw, Autor des brisanten politischen Bestsellers „The President`s Keepers: Those keeping Zuma in power and out of prison“.

Jacques Pauw - ein Rebell unserer Zeit

Neben Phephelape Dube, Direktorin des CFRC richtete auch Christina Teichmann, Programmbeauftragte der KAS zu Beginn der Veranstaltung ein paar Worte an das Publikum. Mit dem Tenor, dass Demokratie nicht für selbstverständlich gehalten werden darf sondern ein wertvolles Gut ist, das von der Zivilgesellschaft konstant geschützt und verteidigt werden muss, begann die Veranstaltung. Auch die bedeutsame Position der Presse und die Wichtigkeit der Pressefreiheit wurden in den Ansprachen hervorgehoben. Besonders erfreut waren die Veranstalter sowie das Publikum über die Anwesenheit des ehemaligen Präsidenten FW de Klerk und seiner Gattin, die der Einladung gefolgt waren und dem Vortrag Jacques Pauws beiwohnten.

Jacques Pauw, ein Name der in Südafrika aktuell für Aufdeckung und kritischer Be-

richterstattung steht und zugleich die Frage nach Pressefreiheit aufwirft. Der umstrittene Buchautor und Enthüllungsjournalist dessen neuestes Buch als eines der wichtigsten Bücher in Post-Apartheid Südafrika gehandelt wird, wurde bereits von Nelson Mandela als Südafrikas großartigster Journalist bezeichnet. Während seiner Karriere als Journalist deckte er die Existenz polizeilichen Todeschwadronen auf, beschäftigte sich mit afrikanweit relevanten Themen wie Drogenschmuggel, dem internationalen Handel von Frauen und Kindern, Kinderarbeit, Kindersoldaten und Blutdiamanten. Auch über den Genozid in Ruanda, dem Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea sowie den zivilgesellschaftlichen Konflikten in Sierra Leone, Sudan, Burundi, Algerien und Angola produzierte Pauw Dokumentarfilme. In seinem neuesten Werk setzt sich Pauw mit der State Capture in Südafrika, der systematischen Unterwanderung staatlicher Institutionen, auseinander. Als Hauptakteure benennt Pauw in seinem Buch den derzeitigen Präsidenten des Landes Jacob Zuma sowie die Guptas, eine indische Unternehmerfamilie mit weitreichendem politischem Einfluss.

Wie nicht anders zu erwarten, sorgte das Buch und die darin enthaltenen Enthüllungen auf der obersten politischen Ebene für Empörung. Der Versuch, die Veröffentlichung bzw. den Verkauf des neuesten Werks per Gerichtsbeschluss zu unterbinden misslang, hatte aber zur Folge, dass das öffentliche Interesse und die Bekanntheit des Werks signifikant gesteigert wurden. So ist es nicht verwunderlich, dass das Buch inzwischen zum Bestseller geworden ist und die Ubuntu Veranstaltung mit Jaques

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SÜDAFRIKA

RUTH HEJTMANEK

Dezember 2017

www.kas.de

Pauw binnen weniger Stunden mit rund 200 Gästen ausgebucht war.

Wie konnte es zur State Capture kommen?

Der humorvolle Publikumsmagnet wurde unter großem Applaus auf die Bühne gebeten und begann dort auf die aktuellen Geschehnisse rund um seine Person im Zusammenhang mit seinem Buch einzugehen. So hatten besorgte Besucher vorab die Frage gestellt, ob es Jacques Pauw überhaupt möglich sein würde zu kommen, oder ob er nicht bereits eingesperrt worden war. Eine klare Anspielung auf die undurchsichtigen Anschuldigungen gegen Pauw und weitere Enthüllungsjournalisten. Pauw erklärte, dass man ihm vorwerfe, zur Geheimhaltung klassifizierte Informationen veröffentlicht zu haben. Dies betreffe beispielsweise Steuerzahlungen bzw. Nichtzahlungen von Privatpersonen, im Klartext Steuerhinterziehung, so hätte Pauw diese Informationen über Privatpersonen nicht enthüllen dürfen.

Privates Recht über öffentlichem Recht? Mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht erklärt der Autor, dass es seitens der Ankläger wohl Probleme bei der Beweisführung geben werde. Denn um seine Darstellungen in einem etwaigen Prozess zu widerlegen, müssten die entsprechenden Daten offengelegt werden. Diese Daten wiederum würden nicht nur belegen, dass Pauws Informationen korrekt sind, sondern auch, dass sie von nationalem Interesse seien.

Beängstigend und zugleich faszinierend sind die Ausführungen, die der Leser seines Werks und das Publikum der Veranstaltung vor Augen geführt bekommen. So erzählte der Buchautor dem gefesselten Publikum einige persönliche Erlebnisse und Anekdoten, die sich im Zusammenhang mit der Recherche sowie der Entstehung zu dem Werk ereigneten.

Beachtlich sei bei der State Capture, die sich über mehrere Jahre erstreckt, die Anzahl der beteiligten Institutionen und Individuen. Jeder für sich fungiert als ein Zahnrad im großen Rad der State Capture Aktion. Als Beispiel für die Funktionsweise und die Beteiligung unterschiedlichster Personen und

Institutionen führte Pauw Zumas Steueraffäre auf. Nach eindeutigen Beweisen für die Steuerhinterziehung des Präsidenten sowie seiner Familie traf sich die South African Revenue Service (SARS)-Kommission im Jahr 2014 mit Jakob Zuma. Es kam schließlich zur Unterstützung Zumas darin „Steuerkonform“ zu werden und seine Steuerangelegenheiten in Ordnung zu bringen. Im weiteren Zeitverlauf wurde jeder, der Zuma gefährlich werden konnte aus dem Weg geräumt und die freigewordenen Positionen - mit dem Präsidenten und seiner Familie wohlgesinnten Personen - neu besetzt. Das Projekt „State Capture“ war in vollem Gange. Die über die Jahre entstandenen Lücken im Steuerhaushalt machen Unsummen aus. Auch der South African Police Service (SAPS), der für die Strafverfolgung und die Rechtsdurchsetzung zuständig ist, sei inzwischen in das Projekt State Capture involviert. Obgleich ein riesiger Berg an Beweisen vorhanden ist, unternehme SAPS nichts dagegen, so Pauw. Die vormals gut ausgebildeten Fachkräfte, die dem State Capture Projekt weichen mussten und inzwischen aus dem Staatsdienst ausgeschieden sind, stellen dabei ein unwiderruflich verlorenes Fachwissen dar, das sich selbst bei einem sofortigen Abgang Zumas nicht so schnell wieder aufbauen lässt.

Ein aktuelles Problem ist daher, wie man die Strafverfolgungsbehörden wieder funktionsfähig bekommt. Diese Herausforderung kostet Zeit, da der gesamte Staatsapparat bereits von Personen durchdrungen ist, die Teil des State Capture Systems sind. Auch die Problematik wo sich das hinterzogene Geld befindet, welche Wege es gegangen ist, wird auf Nachfragen aus dem Publikum thematisiert. So tragen Einzelpersonen oder Familien wie die Guptas dazu bei, dass Gelder, die für den Bau von Schulen, Straßen und Krankenhäuser gedacht waren, unwiderruflich auf private Konten ins Ausland transferiert werden. In der anschließenden Fragerunde ermutigten die Gäste den Autor weiter Aufklärungsarbeit zu leisten und weitere Bücher zu schreiben. Mit einer Standing Ovation würdigte das Publikum Jacques Pauw und seine journalistischen Leistungen.



Konrad
Adenauer
Stiftung

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Länderbüro Südafrika

KAS Liaison Office Cape Town
36 Long Street
P.O. Box 5294
Kapstadt 8000

Tel. +27 (0)21 422 3844

Fax +27 (0)21 422 1733

Info.kapstadt@kas.de